Allergie Test

Tierhaarallergie

ERGEBNISBERICHT

cerascreen®

Your system for life.

Inhaltsverzeichnis

1	Ihr Ergebnisbericht	3
2	Ihr Testergebnis	4
3	Grundlegende Informationen	4
4	Welche Symptome können auf eine Tierhaarallergie hinweisen?	5
5	Wie sehen die Behandlungsoptionen aus?	5
6	Welche Folgen können bei Nichtbehandlung entstehen?	6
7	Handlungsempfehlungen bei Tierhaarallergie	6
8	Literaturhinweise	7

1 Ihr individueller Ergebnisbericht

Patient	Max Mustermann	Probennummer	test153
geboren am	20.02.1990	Eingang	21.09.2015
Gewicht	50 kg	Ausgang	-

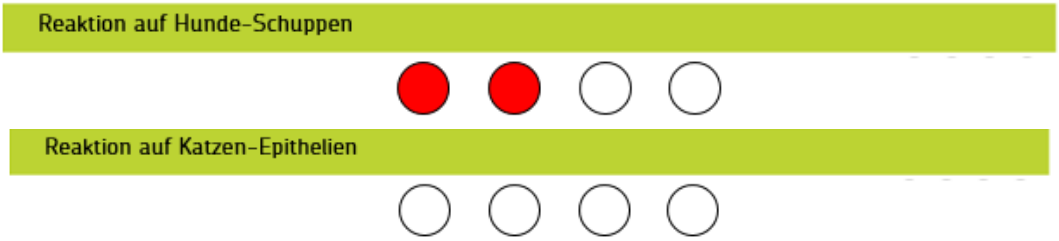
Sehr geehrter Herr Mustermann,
wie von Ihnen gewünscht, haben wir Ihr Blut auf spezifische IgE-Antikörper gegen Hunde- und Katzenallergene untersucht. Bezogen auf die Hundehaarallergie wird Ihre Sensibilisierung auf die Hautschuppen des Hundes getestet. Bei der Katzenallergie wird die Sensibilisierung auf das Deckgewebe (Epithelien) der Katze getestet.

! Immunglobuline (Ig) sind Antikörper, die aus Eiweißen bestehen. Sie werden vom Körper produziert als Abwehrreaktion auf von ihm als fremd anerkannte Stoffe, wie z. B. Bakterien, Viren oder auch Blütenpollen bei Heuschnupfenerkrankten. Diese Antikörper können im Blutserum nachgewiesen werden. !

Man unterscheidet fünf unterschiedliche Arten der Ig. Die hier untersuchte Gruppe E stellt eine Abwehrreaktion in Form einer Allergie dar. Außerdem handelt es sich um eine sogenannte Allergie-Form des Typ 1, da die begleitenden Symptome unmittelbar nach dem Kontakt mit den Allergie-Auslösenden Hautschuppen oder Deckgewebe auftreten. Diese wird auch Sofortreaktion genannt.
Der cerascreen® Test auf Tierhaarallergie Hund und Katze kann und will die ärztliche Konsultation und Beratung nicht ersetzen.
Die Stärke der Reaktion wird auf einer 4-Punkte-Skala dargestellt, wobei ein farblich ausgefüllter Punkt eine schwache Reaktion signalisiert. Die Reaktion wird als stärker bewertet, je mehr Punkte ausgefüllt sind. Die stärkste Reaktion wir durch vier ausgefüllte Punkte gekennzeichnet. Wenn keines der vier Punkte ausgefüllt ist, dann ist keine Sensibilisierung des Immunsystems gegenüber den entsprechenden Allergenen gefunden worden.
Wenn Sie eine persönliche Beratung bezüglich Ihrer Testergebnisse wünschen oder allgemeine Fragen haben, wenden Sie sich gerne an unseren Kundenservice unter frage@cerascreen.de.

2 Ihr Testergebnis

Ihre Reaktion auf die untersuchte Hunde- und Katzenallergie stellt sich wie folgt dar:



Die Stärke der Reaktion wird durch die Anzahl der rot ausgefüllten Punkte dargestellt (1 Punkt = schwache Reaktion, 4 Punkte = starke Reaktion). Unter Umständen können auch niedrige Sensibilisierungen Allergien auslösen.

3 Grundlegende Informationen

Hunde und Katzen sind die am häufigsten vorkommenden Haustiere im deutschsprachigen Raum. Manchmal sind sie leider neben ihren positiven Einflüssen auf den Menschen Anlass zur Sorge. So beispielsweise, wenn Frauchen oder Herrchen an einer Allergie auf das Tier leidet.
Katzenallergene befinden sich an der Haut und den Haaren des Tieres, den Talgdrüsen, der Tränenflüssigkeit und den Analdrüsen.
Über einen kleinen Anteil an Allergenen verfügt auch der Speichel, dieser ist jedoch wesentlich weniger als bisher angenommen. Als Allergen wird der Teil der Substanz bezeichnet, welcher die Reaktionen auslöst. Die Allergene der Katzen verteilen sich sehr leicht über die Luft auf Kleidungsstücke, was zu einer Weiterverbreitung außerhalb der eigenen vier Wände führt. So können diese in öffentlichen Gebäuden, wie Kindergärten, Schulen und ebenfalls in eigentlich katzenfreien Wohnungen gefunden werden.
Die Allergenität, also das Allergiepotential, liegt bei Katzen bei etwa 60 %, wohingegen es bei Hunden bei ca. 30 % liegt. Bei Hunden gibt es hier noch Rasseunterschiede, so ist das Allergiepotential bei Schäferhunden mit ca. 2 % wesentlich geringer als bei Schnauzern oder Boxern mit 30 %. Unterschiedliches Allergenpotential wird bei Katzenrassen derzeit noch untersucht.
Hundeallergene sind weniger verteilungsfreudig, also leichter aus dem Weg zu gehen. Sie befinden sich in Haaren, Haut, Speichel und Urin des Hundes.

4 Welche Symptome können auf eine Tierhaarallergie hinweisen?

Die auftretenden Symptome sind bei allen Tierhaarallergien ähnlich, es gibt keine unterschiedlichen Symptome bei unterschiedlichen Tieren.
Da diese Form der Allergie zu dem Sofort-Typ gehört, versucht der Körper noch vor Eintritt des Allergens - mit Hilfe der Immunglobuline im Körper - gegen dieses anzukämpfen. Es kommt also direkt nach dem Kontakt mit dem Tier zu den bei einer Inhalationsallergie typischen Symptomen. Zu diesen gehören:

- Tränende und juckende Augen
- Augenentzündungen
- Lidschwellung
- Dauerfließender Schnupfen
- Niesanfälle
- Husten
- Kratzen im Hals

Weitere Symptome aufgrund des direkten Kontaktes mit dem Allergen können sein:

- Allergische Reaktionen der Haut
- Juckreiz
- Konzentrationsstörungen
- Schlafstörungen

5 Wie sehen die Behandlungsoptionen aus?

Wie bei anderen Allergien auch, ist die effizienteste Behandlungsmöglichkeit die Vermeidung bzw. der Nichtkontakt mit dem verursachenden Allergen. Allergologen empfehlen daher, die Vierbeiner in gute Hände abzugeben. Sollten Sie sich dagegen entscheiden, gibt es die Möglichkeit, durch die sogenannte symptomatische Therapie die möglichen Spätfolgen zu vermeiden oder zu verschieben. Dabei werden die Symptome durch Medikamente, wie cortisonhaltige Präparate oder Antihistaminika, eingedämmt.
Inzwischen gibt es ebenfalls die krankheitsverändernde (nicht ursächliche) Behandlung mittels der sog. Hyposensibilisierung oder spezifischen Immuntherapie. Dabei wird das Allergen beginnend in sehr kleinen Mengen gesteigert über einen langen Zeitraum via Tabletten oder Spritzen zugeführt. Der Körper reagiert nach und nach mit einer Gewöhnung auf den Kontakt mit dem Allergen und die Symptome werden reduziert oder bleiben aus. Diese spezifische Immuntherapie erfolgt nach Diagnosestellung und ausführlicher Anamnese durch die entsprechenden Fachärzte, da sich starke allergische Reaktionen dabei nicht ausschließen lassen.

6 Welche Folgen können bei Nichtbehandlung entstehen?

Als Spätfolge einer unbehandelten Tierhaarallergie ist das allergische Asthma bronchiale mit seinen Atemnotanfällen zu nennen. Dafür sind gerade Tierhaarallergien prädestiniert.
Asthma bronchiale ist eine chronisch-entzündliche Lungenerkrankung.
Um diese schwerwiegende Folge zu vermeiden, sollten Sie sich strikt an ärztliche Anordnungen sowie die allgemeinen Handlungsempfehlungen halten.

7 Handlungsempfehlungen bei Tierhaarallergien

Wegen ihrer hervorragenden Schwebe-Eigenschaften ist es besonders bei einer Allergie auf Katzenepithelien wichtig, diese aus der häuslichen Umgebung zu entfernen. Bei Hundeschuppen sieht es mit den Schwebe-Eigenschaften weniger dramatisch aus, allerdings ist auch hier eine Reduktion der Allergen Exposition wichtig.
Die folgenden Empfehlungen beziehen sich auf den Zeitraum mit Ihrem Tier wie auch nach der Entfernung des Tieres aus dem Wohnbereich. Besonders im Falle von Katzen können sich die Allergene noch jahrelang in der häuslichen Umgebung finden lassen.

1. Verursacher finden

Diesen Teil haben Sie eventuell bereits erfolgreich mit dem cerascreen® Test durchgeführt. Wenn Sie wissen, woher Ihre Beschwerden kommen, können Sie zielgerichteter handeln.
Da Tierhaarallergien meist eine sekundäre Allergie sind, gilt es, die dahinterliegende Allergie zu finden. Oft sind dies eine Hausstaubmilbenallergie oder auch Nahrungsmittelallergien. Bekämpft man die primäre Allergie, kann es zu einer Besserung der sekundären Allergie führen.

2. Allergenbeseitigung und -minimierung

Die sicherste Methode zur Allergenbeseitigung ist die Abgabe Ihres Hundes / Ihrer Katze in gute Hände. Das ist sicherlich für viele Besitzer keine wirkliche Option.
Wenn Sie Ihr Tier nicht abgeben, sollten Sie jedoch ein paar Verhaltensregeln befolgen:

- Halten Sie Ihr Tier von Ihrem Schlafzimmer fern
- Vermeiden Sie zu engen Kontakt zu Ihrem Tier
- Nach jedem Kontakt die Hände waschen
- Lassen Sie Ihr Tier nicht auf den Sitzmöbeln Platz nehmen
- Regelmäßiger Bettwäschewechsel hilft
- Tägliches Saugen mit einem Staubsauger mit Filtereinsatz
- Vermeiden Sie Staubfänger - besonders Katzenhaare sind überall zu finden
- Parkett und Laminatböden täglich feucht abwischen
- Spezielle Waschhandschuhe helfen, die Allergenverteilung über Katzenhaare zu minimieren
- Nehmen sie die notwendigen Medikamente, wenn Sie Symptome haben – eine Nichtbehandlung kann zu den genannten Spätfolgen führen

8 Literaturhinweise

Altmeyer, P. und Paech, V. (2011). Enzyklopädie Dermatologie, Allergologie, Umweltmedizin. Heidelberg: Springer Verlag.
Brehler R, Klimek L, Kopp MV, Virchow JC (2013). Specific immunotherapy - indications and mode of action.
Deutsches Ärzteblatt Int. 2013; 110(9): 148-58.
Deutsche Haut- und Allergiehilfe e.V. dha online.
http://www.dha-allergien.de/hilfsmittel.html Stand 07.09.2015.
Deutsche Haut- und Allergiehilfe e.V. dha online.
http://www.dha-allergien.de/therapien.html Stand 07.09.2015
Deutscher Allergie- und Asthmabund e.V. (2015). Daab online.
http://www.daab.de/allergien/tierhaarallergie/ Stand 07.09.2015.
Mein Allergie Portal online (2015).
http://www.mein-allergie-portal.com/allergie-news/allergie-gegen-tierhaare.html Stand 07.09.2015
Pfaar, O. et al. (2014). Guideline on allergen-specific immunotherapy in IgE-mediated allergic diseases. In: Allergo Journal Int. 2014;23:282-319.